



DE

EUROPÄISCHE EIGNUNGSPRÜFUNG 2024

Aufgabe D1-1

Diese Prüfungsaufgabe enthält:

Teil I: Rechtliche Fragen

Frage 1: 14 Punkte

Frage 2: 12 Punkte

FRAGE 1

(14 PUNKTE)

Am 5. Januar 2024 reichte der Anmelder D die internationale Anmeldung PCT-3 beim Spanischen Patent- und Markenamt (SPM) als Anmeldeamt ein. Im PCT-Antrag ist das EPA als Internationale Recherchenbehörde (ISA) angegeben. Die Anmeldegebühr, die Recherchegebühr und die Übermittlungsgebühr wurden ordnungsgemäß entrichtet.

Mit Mitteilung vom 17. Januar 2024 forderte das SPM den Anmelder D zur Einreichung einer Übersetzung auf.

- a) In welcher Sprache wurde PCT-3 eingereicht und welche Schritte muss der Anmelder D durchführen, damit die ISA mit der Recherche beginnt?

- b) Der Anmelder D möchte geänderte Ansprüche einreichen und einen offensichtlichen Fehler in der Beschreibung zu möglichst niedrigen Kosten in der internationalen Phase berichtigen. In welcher Sprache, wann und wo müssen die jeweiligen Dokumente eingereicht werden?

FRAGE 2

(12 PUNKTE)

Im November 2021 reichte die Firma C die europäische Patentanmeldung EP-2 ein. Nur die Anmeldegebühr und die Recherchegebühr wurden entrichtet.

Auf die Veröffentlichung des europäischen Recherchenberichts, dem eine negative Stellungnahme zur Recherche beigefügt war, wurde im Europäischen Patentblatt von 17. Mai 2023 hingewiesen.

Am 26. Mai 2023 erließ das EPA eine Mitteilung nach Regel 69 EPÜ und eine Aufforderung nach Regel 70a (1) EPÜ.

Die Firma C führte keine weiteren Handlungen durch. Aufgrund eines einmaligen Versehens in einem sonst gut funktionierenden Überwachungssystem wurde die Firma C erst heute auf eine Mitteilung des EPA vom 12. Dezember 2023 aufmerksam, in der festgestellt wird, dass ein Rechtsverlust eingetreten ist.

Ist es für die Firma C noch möglich, EP-2 weiterzuverfolgen? Wenn ja, welche Schritte müssen unternommen werden und bis wann?